



► An der Robert Brauner Schule finden ab Ende April ... Foto: Theaterpädagogische Werkstatt

Theaterprojekt an der Robert Brauner Schule

Zeichen gegen sexualisierte Gewalt

An der Robert Brauner Schule finden seit Ende April besondere Theateraufführungen statt. Die theaterpädagogische Werkstatt präsentiert zwei Theaterstücke, die zur Prävention sexueller Gewalt entwickelt wurden. Während sich „Lilly und Leo“ an jüngere Schüler richtet, ist „Ja und Nein! und Lass das sein!“ eher für Jugendliche und junge Erwachsene konzipiert.

WERBUNG


**Veranstaltungszentrum
Gussenberg GmbH**

Denken Sie jetzt an Ihre Betriebsfeier,
Jahreshauptversammlung oder Tagung!

Wir bieten Ihnen Locations
für Veranstaltungen bis zu 350 Personen.
Sprechen Sie uns an:
02323/451203 oder unter info@vzg.gmh

WERBUNG

Hier ist noch Platz!
Für Ihre Werbung.

Begleitet von Theaterpädagogen werden den jungen Zuschauern durch die Darbietungen Situationen präsentiert, die dem Alltag der Schüler entstammen. Das Besondere an diesen Aufführungen sei ihre Interaktivität: Sie sind darauf ausgerichtet, den Teilnehmenden zu helfen, ein intuitives Ja/Nein-Gefühl zu entwickeln. Ein zentrales Anliegen dieses Projekts besteht darin, ihnen zu vermitteln, dass es ihr unveräußerliches Recht ist, „Nein“ zu sagen. Zu lernen, dieses Nein nicht nur zu empfinden, sondern es auch auszudrücken und sich im Bedarfsfall jemandem anzuvertrauen, markiert einen weiteren entscheidenden Schritt in der präventiven Arbeit. Als Unterstützung dieses Vorhabens nehmen die jungen Besucher nicht nur neue Eindrücke und Gefühle mit nach Hause, sondern auch die Kenntnis über die „Nummer gegen Kummer“, eine Kontaktstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wenn sie anonym über ihre Sorgen und Nöte reden möchten.

Die Finanzierung dieser Theaterstücke übernimmt der Verein „Menschen gegen Kindesmissbrauch“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, durch Aufklärung gegen sexuelle Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen vorzugehen.